



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

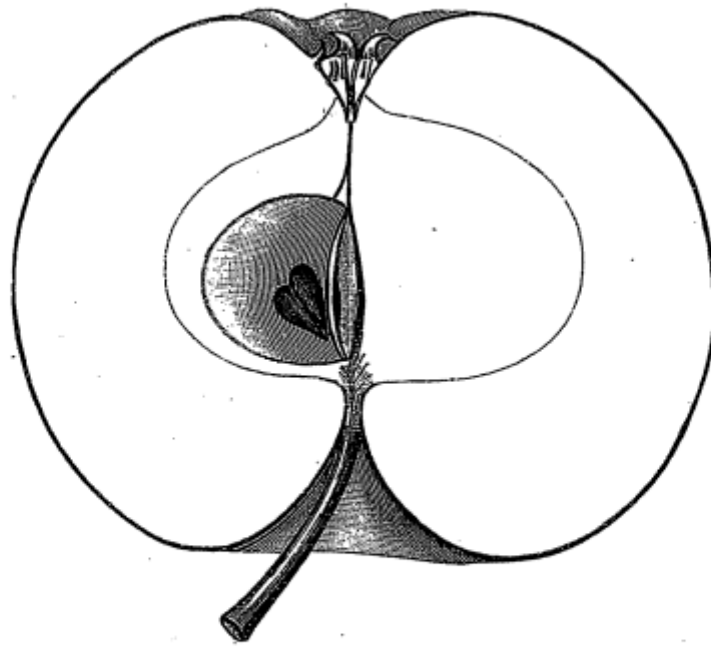
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



153. Himbeerapfel von Holowaus (Eng.) 00††, Anf. November
bis Ende Februar.

Gestalt 70:53, flachrund, mittelbauch. Hälften gleich.

Kelch halb offen, grünlich und braun, wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, mässig lang, etwas nach innen geneigt und nach aussen gebogen. Einsenk. ziemlich flach, etwas enge, zwischen flachen, wenig merklich zum Bauche laufenden Rippen oder Falten. Querschn. ziemlich rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, an 24 mm l., braun, fast kahl. Höhle tief oder mitteltief, weit, eben, zuweilen mit ganz kleinem Fleischwulste, nicht oder sehr wenig berostet.

Schale glatt, mattglänzend, hellgrünlichgelb, später hellgelb, sonnenw. carmoisin überzogen, dunkler roth, reichlich, oft fast ringsum gestreift. Punkte sparsam, sehr fein, bräunlich. Welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 41:28, zwiebelförmig. Kammern 12:15, an beiden Enden stumpf gespitzt, glattwandig, mässig geräumig, etwas offen. Achsenh. unter mittelbreit. Kerne zu 2, klein, vollkommen, länglich eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegelförm., fast $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung behaart. Staubfäden etwas über mittelständig.

Fleisch fast weisslich, oft mit rothen Gefässbündeln, fein, mürbe, saftig, rosenapfelartig gewürzt, wenig vorherrschend weinig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Riha-Chlumeč a. d. Cidlina (Böhmen) als Himbeerapfel von Holowaus (deutsch Holowaus).